

Jürgen-Wolfgang Goette  
Bruchweg 12c  
2400 Lübeck 1

Lübeck, 9.2.1983

Herrn  
Professor  
Hermann Degkwitz  
2201 Hohenfelde

Lieber Herr Degkwitz,  
ich möchte mich bei Ihnen sehr herzlich bedanken für Ihren langen Brief und das darin zum Ausdruck kommende Interesse an unseren Fragen und Überlegungen. Ich habe Ihren Brief bei unserer letzten Sitzung vorgelesen. Die Fülle und Dichte Ihrer Informationen hat uns außerordentlich angeregt und ein bißchen weitergebracht. Wir haben inzwischen noch ein paar andere Spiegel-Titelbilder mit "historischem" Bezug (z.B. Mitterrand mit der Jakobinermütze, de Gaulle als Ludwig XIV.) untersucht. Dabei tauchte vor allem noch die Frage nach dem Vorwissen der Rezipienten auf. Wieviele Leser z.B. haben bei Ihrer Schmidt-Karikatur den Bezug zu Bismarck herstellen und verstehen können? Schätzt der Spiegel, schätzen Sie das Vorwissen hoch oder niedrig ein oder vielleicht als unwichtig, weil die zentrale Aussage auch ohne historisches Wissen erkannt werden kann? Unsere Spekulationen bewegten sich bei 5 bis 50 % Lesern, die das Hintergründige, Geschichtliche erfassen können, wobei die Mehrzahl von uns die kleinere Zahl nannte.

Ihr Vorschlag zu einem gemeinsamen Gespräch hat begeisterte Zustimmung gefunden. Es wäre wirklich großartig, wenn Sie sich einmal der Mühe unterziehen wollten, nach Lübeck zu kommen. Wir tagen immer montags 20.00 Uhr. Aber wir könnten zur Not auch an einem anderen Wochentag. Uns würde ein Tag im März oder April gut passen (vor den Osterferien). Sie sind sehr herzlich eingeladen. Lassen Sie mich Ihre Terminmöglichkeiten wissen. Wenn ein solches Treffen sich arrangieren läßt, erhalten Sie von uns noch eine kleine Wunschliste mit Fragen.  
Mit freundlichen Grüßen

Jürgen-Wolfgang Goette

Herrn Jürgen Wolfgang Goette  
Bruchweg 12 c  
2400 Lübeck 1

Hohenfelde d. 13. Februar 1984

Lieber Herr Goette.

Ich danke für Ihren Brief vom 9. 2.  
Mir passt Montags durchaus, auch 20.00 Uhr ist mir recht nur  
jeweils die beiden letzten Montage im Monat sind besetzt. Die  
ersten beiden Montage im März wären mir ebenso recht, wie im  
April, nur wäre es natürlich gut, wenn man die Verabredung  
möglichst bald treffen könnte.

Die Frage welcher Prozentatz der Leser im Falle Schmidt das  
erforderliche historische Vorwissen hat, um den Titel voll zu  
würdigen ist nicht zu beantworten. Selbst bei einer Umfrage  
würde, weil sich jeder versuchen würde, in ein möglichst gutes  
Licht zu setzen, kaum ein verlässliches Resultat herauskommen.  
Zum anderen: was heisst "das Hintergündige geschichtliche  
erfassen"?? Hier einen Masstab zu finden wäre unmöglich. Ein  
guter Titel ebenso wie ein guter Roman oder Film muss so  
angelegt sein, dass alle Bildungsstufen angesprochen werden. als  
Musterbeispiel dafür galt uns früher immer der Film "vom Winde  
verweht" bei dem die Liebhaber von Westernstories ebenso auf ihre  
Kosten kamen wie Kenner der Geschichte und Psyche der damaligen  
Zeit. Oder denken sie an den Roman "Krieg und Frieden" Bei dem  
sich Spannung, Romantik, Kenntnis der menschlichen Psyche und der  
historischen Hintergründe die Waage halten. Ohne uns mit solchen  
Meisterwerken vergleichen zu wollen, dieses "jedem etwas geben"  
wird natürlich angestrebt. (Elitäres gilt als falsch!)

Schreiben sie mir bitte, oder rufen sie mich an. Wegen des  
Termins.

Mit freundlichen Grüßen.

Ihr